Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

42 (23.5.1840)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Oberrhein-Kreis.

Nro 42. Samstag den 23. Mai 1840.

Vakante Schulstellen.

Der wieder errichtete kath. Filialschuldienst zu Frauenalp, Amts Ettlingen, wird mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem auf 2 fl. jährlich für jedes Schulkind, bei einer Zahl von 20 Schulkindern, festgesetzten Schulgelde, zur Besetzung hiemit ausgeschrieben.

Die Kompetenten um denselben haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Regierungsblatt Nro. 38 durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Ettlingen zu Völkersbach innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch das am 16. April d. J. erfolgte Ableben des Hauptlehrers Wilhelm Heitzler ist der kath. Schul- und Organistendienst zu Hödingen, Amts Ueberlingen, mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde welches bei einer Zahl von etwa 45 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Kompetenten um diesen Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Regierungsblatt Nro. 38 durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Ueberlingen zu Sipplingen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Dienst-Nachrichten.

Dem Schullehrer Johannes Renck von Dundenheim ist die erledigte Knabenschule zu Emmendingen übertragen worden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Nro. 7439. Waldshut. [Die Errichtung einer Mühle zu Steinbach betr.] Konrad Ebner von Steinbach will daselbst eine Mahlmühle errichten.

Die Gütereigenthümer oder allenfallsige Besitzer ähnlicher Werke, welche gegen die Ausführung dieses Vorhabens gegründete Einsprache machen zu können glauben, werden aufgefordert, solches

binnen 3 Wochen

von heute an gerechnet, zu thun, widrigens sonst darauf keine Rücksicht würde genommen werden.

Waldshut den 14. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Dreyer.

(1) Pforzheim. [Oeffentliche Verkündung.] Die wegen wiederholten dritten Diebstahls und Bruchs der Landesverweisung dahier in Untersuchung gekommene Rosine Gack von Wiernsheim, K. W. Oberamts Maulbronn, wurde bereits durch Urtheil des Großh. Hofgerichts zu Rastatt vom 20. Juli 1819 Nro. 1382 so wie vom 10. Oktober 1820 Nro. 1987. der Großh. Bad. Lande verwiesen.

Da es sich im Verlauf der Untersuchung herausgestellt hat, daß damals die Landesverweisung nicht gehörig zum Vollzug kam, auch die betreffenden Acten sich nicht vorfinden, so wurde die rechtskräftig erkannte Landesverweisung nach hohem Auftrag des Großh. Hofgerichtes des Mittelrhein-Kreises vom 7. d. M. Nro. 5186 II. Senats nunmehr nachträglich in Vollzug gesetzt, welches hiemit vorschriftsgemäß öffentlich verkündet wird.

Pforzheim den 14. Mai 1840.

Großh. Oberamt.

Personsbeschreibung der Verwiesenen.

Alter 46 Jahr, Größe 5′ 5″, Statur schlank, Gesichtsform länglich, Gesichtsfarbe blaß, Haare braun, Stirne glatt, Augenbraunen braun, Augen blau, Nase spitz, Mund klein, Zähne mangelhaft, Kinn rund, besondere Kennzeichen keine.

(2) Nro. 8088. Villingen. [Aufforderung.] Der ledige Gärtnergeselle Georg Körner von Vil-

lingen hat eine Gefängnißstrafe wegen Zollvergehen dahier zu erstehen, dessen Aufenthaltsort ist unbekannt. Er wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen, oder seinen Aufenthalt bekannt zu machen, und die Großherzogl. Behörden werden ersucht, davon Nachricht anher zu geben.

Villingen den 16. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Jestetten. [Bekanntmachung.] Am 29. Oktober 1839, Abends 7 Uhr, hat eine unbekannte Mannsperson auf der Gemarkung Erzingen eine Flasche Brandtwein von 6 Maß bei Annäherung eines Grenzaufsehers abgestellt und die Flucht ergriffen.

Dieselbe hat sich binnen 4 Wochen dahier zu melden und sich vom Verdacht einer Zolldefraudation zu reinigen widrigens der Brandtwein confiscirt erklärt würde.

Jestetten den 12. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

Im Bezirksamt Bühl.

(2) Des Zehntens der Meßnerei der Stadt Bühl auf der Gemarkung der Gemeinde Kappelwindeck.

Im Bezirksamt Eberbach.

(2) Des der kathol. Pfarrei Neckargerach auf einem eigenen Distrikt — das alte Feld genannt — in der Gemarkung Lindach zustehenden kleinen und Obstzehntens.

Im Landamt Freiburg.

(2) Des der Gemeinde Thiengen in dortiger Gemarkung am s. g. Rißlinberg und s. g. Inikeler zustehenden Groß- und Kleinzehntens.

Im Bezirksamt Hornberg.

(2) Des ärarischen kleinen Zehntens in der Gemarkung von Gutach.

Im Bezirksamt Lörrach.

(2) Des der Pfarrei Steinen auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

(2) Des der Pfarrei Wittlingen auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

Im Oberamt Offenburg.

(2) Zwischen Großh. Domänenverwaltung Offenburg und den Vertretern der Gemeinde Ramersweier.

(3) Zwischen der Pfarrei Ebersweier und der Gemeinde daselbst.

Im Bezirksamt Salem.

(2) Zwischen der fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg und der Standesherrschaft Salem, — die Ablösung des Großzehntens auf dem Standesherrlich Salemischen Kameralhof Schwandorf betr.

(2) Zwischen der Großh. Markgr. Bad. Standesherrschaft Salem und der Gemeinde Oberstenweiler.

Im Bezirksamt Schönau.

(2) Des der Großherzogl. Domänenverwaltung St. Blasien auf der Gemarkung Wembach zustehenden Zehntens.

(2) Des der Pfarrei Häg auf der Gemarkung Ehrsberg zustehenden Zehntens.

(2) Des der Großherzogl. Domänenverwaltung St. Blasien auf der Gemarkung Schönau zustehenden Zehntens.

Im Bezirksamt Säckingen.

(2) Des der Pfarrei Oberschwörstadt auf der Gemarkung Niederschwörstadt zustehenden Zehntens.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Nro. 4614. Neustadt. [Präclusivbescheid.] Alle diejenigen, welche auf die öffentliche Bekanntmachung des Zehntablösungsvertrags zwischen der fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg und der Gemeinde Schwarzenbach auf der Gemarkung der letztern und auf die damit verbundene Aufforderung vom 28. November v. J. binnen 3 Monaten ihre Rechte auf den Zehnten als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand rc. anzumelden — solches bisher nicht gethan haben, werden nun damit lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Neustadt den 11. Mai 1840.

Großherzogl. F. F. Bezirksamt.

Martin.

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

Ganterkenntnisse.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs-

und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Oberamt Emmendingen.

(3) An den Buchbinder Ludwig Schäfer von Eichstetten, auf

Montag den 15. Juni d. J.,
Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Oberamtskanzlei.

Landamt Freiburg.

(3) An Ottmar Ganswein von Ebringen, auf Donnerstag den 4. Juni d. J.,
früh 7 Uhr, in diesseitiger Landamtskanzlei.

Bezirksamt Lörrach.

(3) An Bäcker Karl Kammüller von Binzen, auf Freitag den 5. Juni d. J.,
früh 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

(3) An den Nachlaß des verstorbenen Franz Joseph Benz von Wyhlen, auf

Samstag den 6. Juni d. J.,
früh 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

(3) An den Buchhändler Fr. Wilhelm Kammüller in Kandern, auf

Mittwoch den 3. Juni d. J.,
Vormittags 9 Uhr, in Kandern.

Bezirksamt Schopfheim.

(3) An Johann Georg Greiner, ledig, von Gersbach, auf

Dienstag den 2. Juni d. J.,
früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Bezirksamt Schönau.

(2) An den Nachlaß des verstorbenen Anton Strohmeier, Bürger und Taglöhner von Thunau, auf

Dienstag den 16. Juni d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Bezirksamt Staufen.

(2) An Xaver Häfele, Wirth in Bremgarten, auf

Donnerstag den 11. Juni d. J.,
früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Bezirksamt St. Blasien.

(3) An Lorenz Maier, Schuster von Außer-Urberg, auf

Freitag den 5. Juni d. J.,
Vormittags 9 Uhr, in der diesseitigen Amtskanzlei.

Bezirksamt Waldkirch.

(3) An Georg Nopper, Oehler von Gutach, auf Freitag den 5. Juni d. J.,
Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

---

(1) Nro. 11940. Breisach. [Entmündigung.] Der großjährige Stephan Haury von Altbreisach ist wegen Geistesschwäche mit den Rechtswirkungen des L. R. S. 509 für entmündigt erklärt, und ihm der hiesige Bürger und Maurermeister Kajetan Haury als Vormund aufgestellt worden, was hiemit zur Warnung öffentlich bekannt gemacht wird.

Breisach den 9. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.
Schnetzler.

(1) Nro. 11534 Staufen. [Entmündigung.] Gegen Trudpert Stiegeler von Grunern wird unter Bezug auf L. R. S. 499 die Halbentmündigung erkannt, mit dem, daß Benedikt Kiefer von Untermünsterthal als dessen Rechtsbeistand verpflichtet worden sey.

Was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Staufen den 5. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.
Schilling.

(2) Nro. 11545. Staufen. [Entmündigung.] Der ledige Schuster Xaver Dietz von hier wird wegen Geistesschwäche entmündigt und ihm der hiesige Bürger und Glasermeister Sales Pfeiffer als dessen Pfleger aufgestellt.

Was andurch unter Bezug auf L. R. S. 509 öffentlich bekannt gemacht wird.

Staufen den 5. Mai 1840.

Großh. Bezirksamt
(1) Nro. 11449. Lörrach. [Aufgestellter Aufsichtspfleger.] Johann Scheer von Hüsingen ist heute als Aufsichtspfleger für den mundtodten Christian Herrmann von da aufgestellt und verpflichtet worden, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Lörrach den 7. Mai 1840.

Großh. Bezirksamt.
Böhme.

(1) Nro. 9670. Müllheim. [Bekanntmachung.] Dem bereits früher im ersten Grade mundtodt erklärten Michael Zöllin von Hügelheim wurde Martin Heyd von da als Beistand beigegeben, ohne dessen Beiwirkung Michael Zöllin keine der im Landrecht-Satz 513 bezeichneten Rechtshandlungen gültig vornehmen kann.

Müllheim den 1. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.
Bode.

(1) Lörrach. [Mundtodtmachung.] Der hiesige Bürger und Schuhmacher Johann Freyner

wurde wegen Verschwendung im ersten Grade mundtodt erklärt, und der hiesige Bürger und Seilermeister Emanuel Ziegler als Pfleger für ihn aufgestellt, was zur Warnung bekannt gemacht wird.

Lörrach den 14. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Nro. 10045. Müllheim. [Ausschluß-Erkenntniß.] Alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Ansprüche an die Gantmasse der verstorbenen Anna Maria Ortstein von Bellingen nicht angemeldet haben, werden hiemit von der Masse ausgeschlossen.

Müllheim den 7. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bode.

(1) Nro. 11926. Staufen. [Ausschlußerkenntniß.] Alle diejenigen, welche ihre Forderungen bei der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt in der Gantsache gegen Johann Eckert, Taglöhner von Pfaffenweiler, nicht angemeldet haben, werden von der Gantmasse ausgeschlossen.

Staufen den 8. Mai 1840.

Großh. Bezirksamt.

Leiber.

(1) Nro. 9210. Kenzingen. [Ausschluß-Erkenntniß.] Alle Gläubiger der verstorbenen Ehefrau des Schreiners Karl Schott von Hecklingen, welche in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Kenzingen den 11. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Lang.

(1) Lahr. [Dienstantrag.] Das Theilungs-Commissariat der Stadt Lahr wird bis 15. August d. J. vacant.

Bewerber um solches belieben sich unter Beischluß ihrer Zeugnisse in portofreien Briefen bald zu melden.

Lahr den 15. Mai 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Kaufanträge und Verpachtungen.

(1) Fischingen. [Liegenschafts- und Fahrnißversteigerung.] In Gemäßheit bezirksamtl. Auftrags vom 28. v. M. Nro. 10641 werden die zur Gantmasse der Jakob Müllers Wittwe dahier gehörigen Liegenschaften und Fahrnisse

Mittwoch den 3. Juni d. J.,

und zwar die Fahrnisse Vormittags 8 Uhr, als: Faß- und Bandgeschirr, Küchengeschirr, Schreinwerk, gemeiner Hausrath, und eine Handgriesmühle,

sodann Nachmittags 1 Uhr die Liegenschaften, im hiesigen Gemeindewirthshaus, öffentlich versteigert, als:

1.	18 Ruthen Bündte im Mattenberg	24 fl.
2.	4 Ruthen Geländ im Kühlwasser	3 fl.
3.	65 Ruthen Acker ob dem Kaiserhölzlein	18 fl.
4.	52 Ruthen Acker im Schwarzacker	50 fl.
5.	70 Ruthen Acker am Gißhübel	12 fl.
6.	35 Ruthen Acker daselbst, Binzener Gemarkung	10 fl.
7.	53 Ruthen Acker am Hummelberg	20 fl.
8.	84 Ruthen Acker an der Langenzieleten, Kirchener Gemarkung	16 fl.
9.	22 Ruthen Reben an der Hohlen	30 fl.
10.	16 Ruthen Reben im untern Weingarten	25 fl.
11.	19 Ruthen Reben im obern Weingarten	30 fl.
12.	19 Ruthen Reben im Kühlwasser	30 fl.
13.	17 Ruthen Reben in der untern Kürze	25 fl.
14.	13 Ruthen Reben im langen Reinacht	30 fl.
15.	20 Ruthen Reben daselbst	30 fl.
		343 fl.

Die Begränzung der Grundstücke, sowie die Bedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht, und der Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreiß oder darüber geboten wird.

Fischingen den 11. Mai 1840.

Das Bürgermeisteramt.

(1) Lipburg. [Liegenschaftsversteigerung.] In Sachen mehrerer Gläubiger gegen Mathias Landais Bürger von hier, wird auf Bezirksamtliche Verfügungen Nro. 3780 und Nro. 6087

Montag den 1. Juni d. J.,

Nachmittags 3 Uhr im Gemeindewirthshaus dahier demselben im Wege der Vollstreckung nachstehende Güterstücke öffentlich versteigert, wobei bemerkt wird, daß der endliche Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber erlößt wird.

1) Eine einstockigte Behausung nebst Scheuer und Stallung unter einem Dach, einerseits die Dorfstraße, anderseits der Bach, gerichtlich taxirt zu = = = 350 fl.

2) 57 Ruthen Reben im Kirchacker neben Jakob Höcklin und Georg Kaucher = = = 70 fl.

3) 46 Ruthen Reben am Thalrain neben Barbara Hauser und Friedrich Märklin . . . . 50 fl.
4) 54 Ruthen Acker im Gerstland neben Jakob Hild und Johannes Stichert . . . . . 50 fl.
5) Ein Viertel Acker im Backenziel neben Friedrich Märklin und Nikolaus Sutter . . . . 30 fl.
6) 54 Ruthen Matten im hintern Gerstland, neben Jakob Greters Wittwe und Johannes Weiß . 25 fl.
7) Ein und ein halb Viertel Matten auf der Hexmatt, neben Schullehrer Freien Erben und Bürgermeister Gremacher . . . 45 fl.
8) Ungefähr eine halbe Jaucher Matten auf der Hexmatt neben Markin Frick und Jakob Höcklin . 20 fl.
9) Ein halb Virtl. Matten allda, neben Philipp Rüdlin und Johann Weiß 15 fl.
10) Ein Viertel Matten auf der Krasmatt neben Johannes Stichert und Kronenwirth Sutter . 25 fl.

Lipburg den 12. Mai 1840.

Das Bürgermeisteramt.

(1) Dattingen. [Liegenschafts-Versteigerung.] Zufolge richterlicher Anordnung vom 28. Februar d. J. A. Nro. 4633 wird dem minderjährigen Friedrich Mattlin, unter Pflegschaft Stadtrath Kallmann von Müllheim, seine dahier befindliche einstöckigte Behausung, Scheuer, und Stallung, Schopf und Schweinställe, massiv von Stein gebaut, und unter dem Haus ein gewölbter Keller befindlich, mit ungefähr 1 Jauchert Gemüß- und Grasgarten beim Haus, neben dem Ehbach und Matthias Sütterlin von Müllheim, gerichtlich angeschlagen für 2500 fl.

Dienstag den 2. Juni d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Adlerwirthshause dahier, einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt.

Die festgesetzten Bedingungen werden am Steigerungstag bekannt gemacht.

Die löblichen Bürgermeisterämter werden ersucht, dieses ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Dattingen den 11. Mai 1840.

Das Bürgemeisteramt.

(1) Denzlingen. [Liegenschafts-Versteigerung.] Der ledigen Bürgerstochter Anna Maria Wagner dahier, werden im Wege der Hülfsvollstreckung

Freitag den 5. Juni d. J.,

Vormittags 8 Uhr, im hiesigen Gemeindswirthshause folgende Liegenschaften öffentlich versteigert:

a) Zwei Viertel Matten auf den Wagmatten, neben Mathias Rübling, Schmidt, und Georg Stiehlinger, gerichtlich taxirt für . . . . 400 fl.
b) Vier Viertel Matten im Hauswinkel, neben Georg Riesen Erben und Georg Rübling ledig, gerichtlich taxirt für . . . . . 500 fl.
c) Zwei Viertel Matten in den Stockmatten, neben Konrad Scherberger und Jakob Rübling, gerichtlich taxirt für . . . . . 200 fl.

Die Bedingungen werden am Steigerungstag eröffnet werden.

Denzlingen den 16. Mai 1840.

Bürgermeisteramt

Rappold.

(1) Kippenheim. [Bauakkordbegebung.] Die Gemeinde Kippenheim läßt

Montag den 25. Mai d. J.

Vormittags 9 Uhr, folgende Bauarbeiten, wegen Vergrößerung des katholischen Schulhauses, an den Wenigstnehmenden versteigern, und zwar:

Maurerarbeit, ohne Materialien, im Anschlag zu	694 fl.	7 kr.
Steinhauerarbeit	363 fl.	24 kr.
Zimmerarbeit, ohne Materialien	250 fl.	— kr.
Schreinerarbeit	384 fl.	— kr.
Schlosserarbeit	190 fl.	30 kr.
Glaserarbeit	148 fl.	— kr.
Zusammen	2030 fl.	1 kr.

Die Herren Bürgermeister werden ersucht, dies in ihren Gemeinden bekannt machen lassen zu wollen.

Kippenheim, den 14. Mai 1840.

Der Gemeinderath.

Thurn.

(2) Kandern. [Holzversteigerung.] Durch die Bezirksforstei Kandern werden Mittwoch den 27. Mai d. J., früh 9 Uhr, in dem kleinen Kühberg bei Feldberg nachstehende Holzsortimente gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlicher Steigerung ausgesetzt:

134 Stamm eichenes Bau- und Nutzholz,
24 Klafter eichenes Rebpfahlholz,
35½ " " Scheiterholz,
14 " " Prügelholz,
2½ " " Stockholz und
925 Stück eichene Wellen,

wozu die Liebhaber eingeladen werden

Kandern den 14. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Kandern. [Holzversteigerung.] Durch den Bezirksforstei Wollbach werden Mittwoch den

27. d. M. früh 9 Uhr im Distrikt Hagenrein nachstehende Holzsortimente gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlicher Steigerung ausgesetzt, als:

11 Stamm eichenes Bau- und Nutzholz,
49 Klafter " Rebsteckenholz,
8¼ " eichenes Scheitholz,
30¼ " gemischtes "
17 " " Prügelholz,
5750 Stück " Wellen.

Kandern den 18. Mai 1840.

Großh. Forstamt.

(1) Schlagaten. [Liegenschaftsversteigerung.] Donnerstag den 4. Juni d. J. wird die Hälfte Mahlmühle und zwei Drittel einer Sägmühle aus der Gantmasse der Norbert Schmidleschen Eheleute von Schlagaten einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt.

Die Steigerung ist auf oben bestimmten Tag Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshause zu Kutterau festgesetzt, wozu die Steigerungsliebhaber freundlich eingeladen werden.

Schlageten den 18. Mai 1840.

Das Bürgermeisteramt.

A. Schmidle.

(2) Staufen. [Hausversteigerung.] Die Stadtgemeinde Staufen läßt

Montag den 1. Juni d. J.

Vormittags 10 Uhr, das s. g. Wollenhaus, unter welchem sich ein vorzüglich guter, gewölbter Keller befindet, an den Meistbietenden versteigern.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Staufen den 2. Mai 1840.

Der Gemeinderath.

(3) Waldkirch. [Schulhausbauversteigerung.] In der Gemeinde Altsimonswald wird für die Schulgemeinde in Altsimonswald ein neues Schulhaus im Ueberschlage zu 2805 fl. 43 kr. erbaut, und dieses Baugeschäft im Steigerungswege auf

Mittwoch den 3. Juni,

Vormittags 9 Uhr, im Grünbaumwirthshause zu Altsimonswald begeben.

Riß und Ueberschläge werden, so wie die Bedingungen, vor dem Geschäfte eröffnet werden, und können auch dahier in der Amtskanzlei eingesehen werden.

Waldkirch den 11. Mai 1840.

Großh. Bezirksamt.

Meyr.

(2) Nro. 12091. Staufen. [Bauakkord-Begebung.] Zur Veraccordirung der Reparationen im hiesigen Spital nach dem höhern Orts genehmigten Plan, wird Tagfahrt auf

Freitag den 29. Mai d. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf dem städtischen Rathhause dahier angeordnet, wozu die Accordübernehmer eingeladen werden, und sich über ihre Bauhandwerkskenntnisse und über eine Caution von 500 fl. auszuweisen haben.

Der Bauplan, so wie der Kostenüberschlag, welcher 1575 fl. 52 kr. beträgt, und die Baubedingungen können täglich auf der Rathskanzlei dahier eingesehen werden.

Staufen den 9. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Zarten. [Versteigerung.] Die Gemeinde Zarten läßt:

Montag den 25. d. M.

Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshause zum Bären daselbst, ihre im Dorfe Zarten, am Mühlenbach stehende eigenthümliche Oelmühle zu Eigenthum, und zwar auf doppelte Art: zuerst zum Fortbetrieb daselbst, dann zweitens zum Abbruch, unter Ratifications-Vorbehalt, öffentlich versteigern, wozu man die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken einladet: daß die fernern Bedingnisse am Tag der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Zarten den 8. Mai 1840.

Bürgermeisteramt.

Tritscheler.

(3) Wasser. [Eichenstämmeversteigerung.] In dem Wasserer Gemeindswald werden

34 Eichenstämme, worunter sich 4 Stück, zu Holländer-Stämme eignen, auf

Mittwoch den 27. Mai d. J.,

Morgens 9 Uhr, in dem Holzschlag öffentlich versteigert.

Die löblichen Bürgermeisterämter in dieser Umgegend werden ersucht, dieses gefälligst bekannt machen lassen zu wollen.

Wasser den 13. Mai 1840.

Das Bürgermeisteramt.

(1) Lörrach. [Bekanntmachung.] Es werden an der Straße von Niederweiler nach Badenweiler ungefähr 2000 Quadratfuß Geländer mit Oelfarbe angestrichen.

Zu dieser Uebernahme wollen Lusttragende sich bis zum 28. d. M. unter Angabe ihrer Forderung und Bedingnisse in frankirten Briefen an die unterzeichnete Stelle wenden.

Lörrach den 17. Mai 1840.

Großh. Wasser- und Straßenbauinspektion.

(3) Bahlingen. [Weinversteigerung.] Die hiesige Gemeinde ist gesonnen auf

Montag den 1. Juni d. J.
circa 196 Ohmen 1838r, und
circa 162 Ohmen 1839r Wein zu verkaufen; die Liebhaber haben sich Morgens 9 Uhr, am bestimten Tage auf der Gemeinde-Stube dahier einzufinden.

Bahlingen den 9. Mai 1840.

Sommer Bürgermeister.

Privat-Anzeigen.

Geld auszuleihen.

(2) Bei der Pfarrpfründe zu Untersimonswald sind 900 fl., und bei dem dortigen Emler und Furtwängler Armenfond 700 fl. Stiftungs-Capitalien auszuleihen.

Aachener und Münchener

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Folgendes war der

Geschäftsstand am 1. Januar 1840.

1)	Das Sicherheitskapital beträgt	Fl.	2,100,000
2)	Die Reserve für 1840 und die Freijahre ist gestiegen von 557,002 fl. auf	"	568,603
3)	Die aus eingenommenen und einzunehmenden Prämien bestehende Reserve für 1840 und spätere Jahre beträgt	"	589,111
4)	Für unregulirte Brandschäden sind reservirt	"	113,750
5)	Mithin beträgt das ganze Gewährleistungskapital anstatt vorjähr. 3,298,426 fl.	"	3,371,464
6)	Die auf das Jahr 1839, gegen 349,655,735 F. Versicherungen, fallende Netto-Prämien-Einlagen incl. Nebenkosten beträgt	"	602,033
7)	An Versicherungen waren laufend am 31. Dez. 1839, gegen vorigjährige 299,151,818 fl.	"	326,509,592
	im Laufe des Jahres 1839 in Kraft . . .	"	503,350,652
8)	An Brandschäden sind bezahlt bis zum 31. Dezember 1839	"	3,207,258

Die vollständigen Rechnungsabschlüsse, die Statuten und die Versicherungsbedingungen sind bei dem unterzeichneten Hauptagenten, so wie bei allen Agenten der Gesellschaft zur Einsicht zu erhalten.

Dieselben ermitteln auch die Versicherungen und ertheilen Auskunft darüber.

Carlsruhe den 11. April 1840.

Die Hauptagentur

B. Schweig.

Indem ich auf obige gewiß sehr empfehlende Ausweise aufmerksam mache, empfehle ich mich zur Aufnahme von Versicherungen.

Freiburg im Mai 1840.

X. Schwenninger,
Agent.

Badanzeige.

(1) Meine Badanstalt, welche ich aufs Beste eingerichtet und mit Vorrichtungen zu den verschiedenen Tropfbädern (Douche) versehen habe, empfehle ich hiemit dem geehrten Publikum.

Das Bad hat sich bisher bei rheumatischen, gichtischen, skrophulösen und chronischen Ausschlagskrankheiten, so wie nicht minder in Krankheiten, welche auf Nervenschwäche beruhen, heilsam erwiesen.

Die herrliche und gesunde Lage meines Bades in der Nähe der Amtsstadt Emmendingen und der Ruine Hochberg, überhaupt in einer wahrhaft paradiesischen Umgegend, kann auf Kranke, welche einige Zeit hier verweilen, nur den heilsamsten Einfluß äußern. Zugleich bemerke ich, daß Sorge getragen ist, daß Badgäste jedes beliebige Mineralwasser bei mir erhalten, und als Kur trinken können.

Mit Zimmern, Bedienung, Speisen, Getränken u. s. w. werde ich allen Anforderungen prompt entsprechen.

Bad Weiherschloß bei Emmendingen, im Mai 1840.

J. Kingwald, Wittwe.

Hagelversicherungs-Verein in Freiburg.

Anzeige.

(2) Die Besorgung diesseitiger Geschäfte in den Großherzoglichen Amtsbezirken Waldkirch und Kenzingen haben wir dem Herrn **Fr. X. Grafmüller** in Waldkirch übertragen, wovon wir die verehrlichen Landwirthe mit dem Wunsche benachrichtigen, daß die Anmeldungen zur Versicherung so zeitlich als möglich geschehen möchten.

Freiburg den 24. April 1840.

Ausschuß und Direktion.

Mich auf obige Anzeige berufend, werde ich mich stets bestreben, alle auf Versicherung gegen Hagelschaden bezüglichen Geschäfte schnell und pünktlich zu besorgen.

Indem ich hiermit die verehrlichen Güterbesitzer zum Beitritt zu dieser gemeinnützigen vaterländischen Anstalt einlade, um sofort ihre Felderzeugnisse gegen den oft Alles verheerenden Hagelschlag zu sichern, bemerke ich im Weitern, daß die Angehörigen des Bezirks Kenzingen Ihre Versicherungsanmeldungen bei Herrn Oberlehrer Schiele daselbst einreichen möchten.

Die Wohllöblichen Bürgermeisterämter werden gebeten, dieses ihren Gemeindsangehörigen bekannt zu machen. Waldkirch im Mai 1840. **Fr. X. Grafmüller.**

Frucht-Preise.

Markt-Tag	Namen der Marktorte	Waizen.		Halbwaiz.		Kernen.		Roggen.		Gersten.		Mischelf.		Molzer.		Haber.		Reps.		Linsen.		
Mai		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
16	Freiburg, beste	1	48	1	24	—	—	1	9	1	6	—	—	1	6	—	31					Der Geller.
	mittlere	1	39	1	18	—	—	1	6	1	3	—	—	1	3	—	30					
	geringere	1	30	1	14	—	—	1	3	—	59	—	—	—	—	—	28					
15	Emmendingen, beste	1	36	1	18	—	—	1	6	—	58	—	—	—	—	—	32					
	mittlere	1	30	1	15	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	30					
	geringere	1	27	1	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28					
—	Endingen, beste	1	15	—	—	—	—	—	51	—	45	—	—	—	—	—	—					
	mittlere	1	9	—	57	—	—	—	49	—	43	—	—	—	—	—	—					
	geringere	1	3	—	54	—	—	—	47	—	40	—	—	—	—	—	—					
—	Ettenheim, beste	1	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
	mittlere	1	29	1	9	—	—	—	58	—	48	—	—	—	—	—	27	—	—			
	geringere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
	Kandern, beste	—	—	—	—	1	34	—	—	—	56	1	8	—	—	—	—					
	mittlere	—	—	—	—	1	32	1	—	—	53	1	6	—	—	—	—					
	geringere	—	—	—	—	1	30	—	—	—	50	1	4	—	—	—	—					
14	Lörrach, beste	—	—	—	—	1	36	—	—	—	—	1	12	—	—	—	—					
	mittlere	—	—	—	—	1	34	—	—	—	—	1	10	—	—	—	—					
	geringere	—	—	—	—	1	33	—	—	—	—	1	9	—	—	—	—					
15	Müllheim, beste	1	36	1	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
	mittlere,	1	33	1	18	—	—	1	6	—	54	—	—	—	—	—	—					
	geringere	1	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
13	Staufen, beste	1	36	1	21	—	—	1	12	1	—	—	—	1	6	—	—					
	mittlere	1	33	1	18	—	—	1	10	—	58	—	—	1	4	—	—					
	geringere	1	30	1	15	—	—	1	8	—	56	—	—	1	2	—	—					
14	Waldkirch, beste	1	42	1	18	—	—	1	8	1	6	—	—	—	—	—	—					
	mittlere	1	33	1	16	—	—	1	7	1	5	—	—	—	—	—	—					
	geringere	1	24	1	15	—	—	—	6	1	4	—	—	—	—	—	—					
—	Waldshut, beste	—	—	—	—	1	32	1	6	1	—	—	—	—	—	—	26					
	mittlere	—	—	—	—	1	31	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—					
	geringere	—	—	—	—	1	30	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—					

Hiezu eine Beilage.